

Hanns-Hinrich Sierck



Zum Thema:

Spirituelle Wege der Christenheit

Diese Überschrift deutet an, dass es seit der Zeit Jesu nicht nur einen einzigen Weg in der Nachfolge Jesu Christi gibt, geschweige denn aller anderen spirituellen Wege göttlicher Ergriffenheit auf unserem Planeten.

Es gibt auch nicht nur den Weg der institutionellen Kirchen, als alleinige Wahrheit der rechten Gottesbeziehung.

Viele Menschen auf dem weiten Erdenrund haben sich aufgemacht, um ihr tägliches Dasein in der Suche und Hingabe in wahrhafter authentischer Weise zu leben.

Dabei erfuhren sie Gott Gegenwart in ihrem Leben in der Wahrnehmung tiefster Verbundenheit.

Eines dieser vielen so lebendigen Beispiele gelebter Nachfolge begegnet uns in der Person des Franz von Assisi.

Er lebte auf der einen Seite in einer dienenden Abhängigkeit zur katholischen Kirche und andererseits in einer großen inneren Freiheit, sein Leben wirklich totaliter dem Herrn zu widmen.

So begegnen wir in dem Vortrag unterschiedlichen Gesichtern christlichen spirituellen Glaubensleben, Gesichtern, die ihr Herz ganz in der Einheit mit Jesus erfuhren und darüber hinaus ein kosmisches Verständnis einer Gottheit in sich tragen, die man mit Richard Rohr als den "Universalen Christus" bezeichnen kann.

Zur Person:

Geboren in Gießen 1959

- Theologisches Studium in Oberursel, Hamburg und München
- Vikar in Untermenzing
- Pfr.z.A. für ein halbes Jahr in Puchheim
- Anschließend für sieben Jahre in Südafrika als entsandter Pfarrer der EKD nach Harburg/Südafrika
- Fünf Jahre Pfarrer in Donauwörth
- Fünfzehn Jahre Pfarrer im Schuldienst in Ingolstadt und Umgebung
- Seit 01.10. 2017 Leiter des Spirituellen Zentrum St. Martin e.V. in München

Karl Michael Ranftl



Zum Thema:

Mutter der Schönen Liebe von Schönwag

TOTA PULCHRA ES – Ganz schön bist du!

Klänge und Gesänge der „Schönen Liebe“ -

Soli für Stimme, Saiten, Steine und mehr

Im Kern sollen die Anklänge und Anspielungen an das biblische Motiv der „Schönen Liebe“ sein. Dabei wird das „Gnadenbild“ von Wessobrunn mit seiner Geschichte für die Volksfrömmigkeit sowie reiche Pilgertradition in den Mittelpunkt gerückt werden, konkreter noch: die auch in der Kapelle von Schönwag beheimatete Mutter der Schönen Liebe. Die „Schönwager Madonna“ wird an diesem Nachmittag im Veranstaltungsraum präsent sein.

Der Künstler möchte mit seinen elementaren Interpretationen für Stimme, Saiten, Steine und mehr als „MusiCant“ an die Ideale der spirituellen Troubadoure erinnern und im Sinne eines erweiterten Verständnisses von Musiktherapie Menschen dazu bewegen, sich in tieferen seelischen Schichten von ihrer Verbundenheit mit der Schöpfung berühren zu lassen und durch Klang, Wort und Stille die Nähe des Heiligen und Lebendigen zu erfahren.

Zur Person:

Karl Michael Ranftl lebt mit seiner Familie auf der Westseite des Ammersees.

Nach seinem Studium der Sozialarbeit, Erwachsenenbildung und Philosophie in München sowie sozialpsychiatrischen und musiktherapeutischen Fortbildungen war er beruflich langjährig leitend in der gemeindepsychiatrischen Betreuung im Landkreis Landsberg tätig.

Im Ruhestand veröffentlichte er eine Video- und Booklet-DVD über das 1200 Jahre alte „Wessobrunner Gebet“, in der er vielfältige kulturgeschichtliche, musikalische und spirituelle Aspekte der ältesten geistlichen Dichtung in deutscher Sprache präsentiert, die er sich langjährig erarbeitet und für interessierte Betrachter*innen multimedial aufbereitet hat.